

Rund 300 Gäste beim Neujahrsball des IBSV in der Parkhalle / Bürgermeister: Die Chance liegt im Architektenwettbewerb

Petereit: „Hemer wird uns überholen“

ISERLOHN. (stef)

Nach dem großen Erfolg des IBSV-Königsballs hatten die Organisatoren des Neujahrsballs mit ähnlicher Resonanz gerechnet und beim Caterer Spanel schon mal ein paar Lachsschnittchen und andere Leckereien mehr bestellt. Doch der erwartete Besucherzulauf blieb aus am Samstag in der Parkhalle.

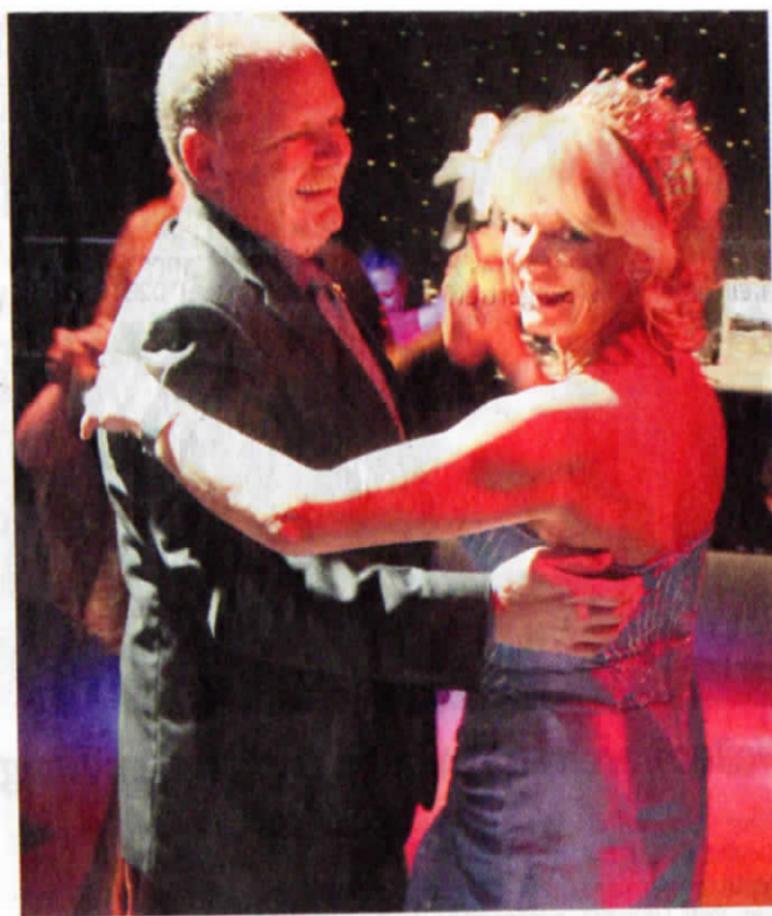
So konnten IBSV-Oberst Hans-Dieter Petereit und das amtierende Schützenkönigspaar Albert Robrahn und Martina Löschmann lediglich rund 300 zum Feiern aufgelegte Gäste auf der Alexanderhöhe begrüßen. In seiner pointierten Neujahrsrede, in der er betonte, dass der „IBSV lebt“ und weiterhin seinen Beitrag zum Gemeinwohl in der Stadt leisten werde, ging Schützenoberst Petereit ein weiteres Mal auf die kritische Hallensituation ein: „Die Alexanderhöhe ist und bleibt der attraktivste Veranstaltungsort in der Region“, sagte Petereit und warnte vor der stärker werdenden „Konkurrenz“ in Hemer. „Dank der Landesgartenschau hat Hemer jetzt eine Halle vom Feinsten, und wenn wir nicht aufpassen, wird uns Hemer noch überholen“, so der Schützenoberst.

Diese Vorlage nahm Bürgermeister Dr. Peter Paul Ahrens gern auf und ließ die Bürgerschützen wissen, dass auch er den Standort Alexanderhöhe in seiner Kombination aus Theater und Festhalle nach wie vor als ideal ansieht: „Genau deshalb haben wir zum Architektenwettbewerb zur Neugestaltung der Alexanderhöhe aufgerufen.“ Es werde alles getan, um diesen zentralen Veranstaltungsort zu erhalten. „Natürlich gibt es dort Interessenkonflikte, deshalb erhoffe ich mir von den Wettbewerbsteilnehmern konkrete Lösungsvorschläge und innovative Ideen“, so der Bürgermeister.

In seinen Worten zu den Schützen thematisierte Dr. Peter Paul Ahrens auch das Iserlohner Kinderweihnachtsdorf, zu dessen Gunsten die großzügige Tombola des Neujahrsballs veranstaltet wurde. Es sei nämlich nicht - wie oft angenommen - ums Geld gegangen bei der Entscheidung, dieses Angebot für Kinder erst einmal auszusetzen und statt dessen die Wunschbaumaktion ins Leben zu rufen, so Ahrens. Die widrigen Witterungsverhältnisse in den vergangenen zwei Jahren (selbst der stets emsige Bäckermeister Schreiber habe beim Open-Air-Backen die Segel gestrichen) hätten vielmehr



Rund 300 Gäste waren zum Neujahrsball des Iserlohner Bürgerschützenvereins in die Parkhalle gekommen und konnten hier einen unterhaltsamen Abend mit Musik und Tanz erleben.
Foto: Stefan Janke



Zu den fleißigsten Tänzerinnen zählte an diesem Ballabend IBSV-Schützenkönigin Martina Löschmann. Foto: Stefan Janke

zur Entscheidung geführt, dem Weihnachtsdorf eine Pause zu gönnen. Er dankte schon im Voraus für die Spende des IBSV, denn die Verwaltung arbeite bereits an einem neuen Konzept, damit den Iserlohner Kindern in der Vorweihnachtszeit wieder spezielle Aktionen geboten werden können. „Und die sollten unabhängiger von der Witterung sein“, so der pragmatische Bürgermeister, der sich nach seinen klärenden Antworten mit seiner Gattin auch den entspannenden Seiten des Balls zuwenden durfte.

Zu den Klängen der „Manhattan Showband“, die mit live gespielten Instrumenten wie Bass, Schlagzeug, Geige und Posaune den digitalen Keyboardsound aufwertete und mit ihrer attraktiven Gesangssolistin auch etwas fürs Auge bot, eroberte als erstes das Königspaar die Tanzfläche. Und die blieb bis spät in die Nacht nur noch selten leer.



Einige der festlich dekorierten Tische blieben am Samstagabend leer. Die IBSVler hatten mit ähnlichem Zuspruch wie beim Königsball gerechnet. Foto: André Knüwe